

WOHIN FÜHRT MEHR ÖPNV?

Vieles spricht dafür, den Nahverkehr in Deutschland auszubauen. Denn der ÖPNV hilft nicht nur dem Klima, er wirkt sich auch positiv auf Wohlstand und Wertschöpfung, auf gesellschaftliche Teilhabe und auf die Lebensqualität aus. Ausgehend von diesen Thesen möchte die Kommunikationsinitiative ZUKUNFT NAHVERKEHR mehr Aufmerksamkeit für die Mobilität von morgen schaffen – und weitere Potenziale erforschen. Gemeinsam mit dem SZ Institut wurde dafür der ZNV Denkraum25 etabliert, in dem Fachleute aus Wissenschaft und Praxis gemeinsam nach zukunftsfähigen Antworten suchen.

Zehnmal München: Das ist in etwa der Platz, den die knapp 50 Millionen Autos in Deutschland zum Parken und Fahren beanspruchen. Und das, obwohl sie im Schnitt nur eine Stunde am Tag genutzt werden – und dabei nur mit 1,4 Personen besetzt sind. Was wäre, wenn der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) einen Teil dieses platzraubenden Individualverkehrs ablösen könnte? Wie viel mehr Lebensqualität könnte in den Städten entstehen, wie viel mehr Platz für Bäume, Freizeit und Kultur?

Fragen wie dieser möchte ZUKUNFT NAHVERKEHR (ZNV) zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen. Als Kommunikationsinitiative lädt ZNV die ÖPNV-Branche, aber auch Politik und Öffentlichkeit dazu ein, sich gemeinsam und offen mit der Mobilität von morgen zu beschäftigen – und das nicht nur wegen des Klimawandels. „Mobilität ist ein Grundbedürfnis, das wir in Zukunft besser erfüllen können als heute“, erklärt Philipp Kühn von DR Regio und Initiator von ZNV. „Wir wollen deutlich machen, wie viel positive Veränderung, von der wir alle etwas haben, mehr ÖPNV dabei bringt.“

Diesen Wandel fasst ZUKUNFT NAHVERKEHR mit dem Leitsatz „Mehr ÖPNV. Mehr Veränderung.“ zusammen. Die vielfältigen Mehrwerte des Nahverkehrs macht ZNV unter anderem auf Branchen- und Netzwerkveranstaltungen zum Gesprächsthema, aber auch über Kooperationen mit Forschungseinrichtungen und Medien sowie mit Publikationen und Filmen wie der Dokumentation „A HUMAN RIDE“. Fünf starke

Thesen zu positiven und teils unverzichtbaren Effekten des ÖPNV auf Wohlstand, Teilhabe, Klimaschutz, Platz und Lebensqualität hat ZNV bislang kommuniziert (siehe Grafik) – aber sie sind erst der Anfang. „Diese ersten Thesen bilden den Anstoß für einen breiten Diskurs über den ÖPNV und vertiefende Forschung über seine Wirkung“, erklärt Philipp Kühn.

Um dieser Vertiefung mehr Raum und Qualität zu geben, hat ZUKUNFT NAHVERKEHR in Zusammenarbeit mit dem SZ Institut den ZNV Denkraum25 ins Leben gerufen. „Neue Mobilität braucht neue Netzwerke“, sagt Dirk von Gehlen, Director Think Tank am SZ Institut, und betont die enorme Bedeutung des ÖPNV als „Betriebssystem des Landes“. Im Rahmen des ZNV Denkraum25 werden Vertreterinnen und Vertreter der ÖPNV-Branche sowie der Wissenschaft in den nächsten Monaten gemeinsam auf den Thesen hinter „Mehr ÖPNV. Mehr Veränderung.“ aufbauen. Mindestens bis zur IAA Mobility im September 2025 wollen sie weitere Potenziale erforschen und nach neuen Antworten und Ideen für die Zukunft der Mobilität suchen – für mehr Wohlstand, Lebensqualität und Klimaschutz.

Erste Impulse für den ZNV Denkraum25 dürfte es beim SZ-Wirtschaftsgipfel geben, der in diesen Tagen im Hotel Adlon in Berlin stattfindet. Dort diskutiert die Initiative ZNV mit Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus verschiedenen Wirtschaftssektoren darüber, wie wichtig der ÖPNV für die Unternehmen in Deutschland ist – die spannendsten Argumente aus diesem Panel können Sie demnächst hier nachlesen: www.zukunftnahverkehr.de/denkraum

